FREILASSING MIT LINKS

Gerne vorbeikommen

Trinken mit den Linken

WIR STELLEN UNS VOR

Die Linke in Freilassing auf der Rückseite

GUTES LEBEN

Wohnen, Inklusion, EU-Wahl ab 16 Jahren, 9. Juni 2024

UNTERSTÜTZUNG

Soziale Hilfestellung und Kontakte bei häuslicher Gewalt

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Unsere erste Zeitschrift ist da

Wir freuen uns, die erste Ausgabe von “Freilassing mit Links” verteilen zu können. Hier geht es um unsere Aktivitäten, Treffen und Veranstaltungen der Partei Die Linke in Freilassing.

Aber vor allem wollen wir über Themen der Stadtgemeinde informieren und Ihnen Hilfe und Unterstützung im Ämterdschungel oder bei der Miete anbieten. Auf der Rückseite stellen wir uns persönlich vor. In den Artikeln geht es um den hiesigen Wohnungsmarkt, Inklusion in der Schule und wir drucken Notfallnummern bei häuslicher Gewalt ab.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Rückmeldungen.

Die Linke
Basisgruppe Freilassing

“Freilassing mit Links” 1/2024
Die Linke. KV Traunstein / BGL
https://traunstein.die-linke-bayern.de

Kontakt:
rudolf.kreuzeder@die-linke-traunstein.de

V.i.S.d.P. und Redaktion:
Julian Traublinger, Reichenhaller Straße 79, 83395 Freilassing
Fotos:
Titelbild: Ephesus Kebap Freilassing, S.2: Julian Traublinger, S.3: Ansicht der Mittelschule: Werner Eckl, S.4: M. Burgard: privat, R. Kreuzeder, O.+S. Saure: Julian Traublinger, J. Traublinger: Sarah Saure
Druck: Wir machen Druck GmbH, Backnang

Rudolf Kreuzeder und rechts Oliver Saure vor Ort in Freilassing

WOHNEN

Leerstand erheben und nutzen

Aktionen der Linken in Freilassing mit Schwerpunkt Rupertusstraße / Vonovia

Am Beispiel der Eisenbahnerhäuser in der Rupertusstraße zeigt Die Linke den Missstand leerer Wohnungen auf.

Die Häuser und Wohnungen gehören Vonovia. Die Mieten sind günstig, da es sich ursprünglich um Immobilien der Deutschen Bahn handelte. Diese hatte die Objekte aber verkauft und seither geht die Angst um. „Es kann doch nicht sein, dass hier über 20 Wohnungen dauerhaft unbewohnt bleiben müssen, während die Not in der Stadt groß ist und der Immobilienmarkt angespannt“, empört sich Rudolf Kreuzeder. Anfragen des Linke-Mitglieds oder auch aus dem Kreis der Bewohner bei Vonovia bleiben schlicht unbeantwortet. ”Für Freilassing fordern wir ein, dass unsere Kommunalpolitiker zusammen mit den Bürgern aktiv werden. Es ist an erster Stelle notwendig, den Leerstand zu ermitteln, um ein Bild der Ist-Situation zu bekommen”, so Oliver Saure zur wiederholten Plakatierungsaktion an der Rupertusstraße. Ein Vorstoß in der letzten Freilassinger Bürgerversammlung 2023 in diese Richtung gelangte zunächst nicht in den Stadtrat. Die Linke lässt hier aber nicht locker und bringt das Thema Leerstand laufend weiter ins Gespräch, so auch mit einer Aktion Ende April 2024. Dabei wurde plakatiert mit dem Slogan “Warum stehen hier Wohnungen leer?”.

INKLUSION

Bankrotterklärung für Bayerns Schulpolitik

Ende der schulischen Inklusion in Freilassing? - von Werner Eckl, Stadtrat für DIE LINKE/Alternative Liste in Laufen

Laut dem Digitalen Wörterbuch der Deutschen Sprache meint Inklusion die „gleichberechtigte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben“, zum Beispiel „am gemeinsamen Schulunterricht“.

Die Behindertenrechtskonvention wurde am 13.12.2006 von der Generalversammlung der UN verabschiedet. In der Bundesrepublik Deutschland trat die Konvention am 26.03.2009 in Kraft und ist seither geltendes Recht, das von allen staatlichen Stellen umgesetzt werden muss. Damit besteht die Verpflichtung, Menschen mit Beeinträchtigungen körperlicher oder geistiger Art die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ab dem Kindesalter zu gewährleisten. Die zuständigen staatlichen Stellen haben somit den eindeutigen Auftrag, die Inklusion an KiTas, Schulen und Ausbildungsstätten zu sichern, um in der Folge eine Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Die pädagogischen Einrichtungen müssen dazu über ein Inklusionsprofil verfügen. In Freilassing ist die Grundschule seit dem Schuljahr 2011/2012 entsprechend gerüstet, die Mittelschule seit 2015/2016.

Grundsätzlich wurde die Inklusion über sogenannte Tandemklassen organisiert, das heißt Schulklassen, in denen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam unterrichtet wurden. Das bedeutet, dass in einer Tandemklasse neben der Lehrkraft zusätzlich eine Lehrkraft mit sonderpädagogischer Ausbildung unterrichtet. Wobei – je nach Art und Grad der Benachteiligung – den Kindern mit Förderbedarf auch eine Schulbegleitung zur Seite gestellt ist. Pädagogisch bedeutet das Teamarbeit, wobei sich die Klasse fachabhängig gelegentlich auch aufteilen kann und die Kinder mit Förderbedarf separat lernen.

Eine Tandemklasse kam an der Grundschule Freilassing von 2011 bis 2019 jedes zweite Jahr zustande, an der Mittelschule nur im Jahr 2019, das heißt diese Klasse endet mit dem Schuljahr 2023/2024 im Juni dieses Jahres.

Damit eine Tandemklasse zustande kommen kann, bedarf es der Zustimmung der Bezirksregierung gemäß einem Schlüssel, der für eine Tandemklasse mindestens sieben Kinder mit geistiger Beeinträchtigung beziehungsweise mit mehreren Förderschwerpunkten aus dem näheren Umfeld fordert. Hierzu müssen die Lehrkräfte für die in Betracht kommenden Kinder mindestens sieben förderdiagnostische Berichte an die Regierung von Oberbayern schicken, die diese Berichte akzeptiert oder ablehnt. Der Schlüssel kann somit zum Vorwand geraten, Inklusion auf bürokratischem Weg zu verhindern.

Genau das geschieht aktuell an der Mittelschule Freilassing: Nachdem die Lehrkräfte pünktlich die entsprechenden Berichte nach München geschickt hatten, erkannte die Bezirksregierung keinen einzigen Bericht an. Auf Nachhaken der Lokalpresse ließ ein Regierungssprecher lapidar verlauten, es wäre „pflichtwidriges Handeln“, würde man von der „Erfüllung der Aufgaben“ bezüglich des Minimums von sieben Kindern absehen. Mehr noch: Dass die bisherige Tandemklasse dieses Jahr zum Abschluss komme, bedeute keinen „Anspruch, dass weiterhin eine Tandemklasse eingerichtet werden kann“.

Der Regierungssprecher verfolgt damit das Prinzip der Umkehrung der Tatsachen, denn die Politik hat die Aufgabe, die UN-Behindertenkonvention umzusetzen – zumal die Mittelschule Freilassing ja ihre Aufgabe, die sieben förderdiagnostischen Berichte zu erstellen, erfüllt hat.

So stellt sich jetzt die Frage, was Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erwartet, wenn sie dennoch eine Regelschule besuchen wollen, dort aber keine Tandemklasse zustande kommt: Für diesen Fall sieht man die Einzelinklusion vor, die in der Praxis das Konzept von Inklusion buchstäblich verhöhnt, da das betreffende Kind zwar von einer Förderschullehrkraft betreut wird, allerdings lediglich mit einigen wenigen Stunden in der Woche anstatt der 26 Förderschullehrerstunden der Tandemklasse. Das Kind wird somit geparkt statt mit sonderpädagogischer Qualifikation unterrichtet zu werden.

Will man also die Konvention auf bürokratischem Weg aushebeln? Steht hinter dieser Politik der Verhinderung in Wahrheit die Frage der zu hohen Kosten? – Für Bayerns Schulpolitik in Sachen Inklusion ist das Verhalten gegenüber der Mittelschule Freilassing in jedem Fall eine Bankrotterklärung, verbunden mit glatter Arbeitsverweigerung.

Matthias Burgard...

... ist aktives Mitglied bei Die Linke, bringt jede Menge Berufserfahrung im sozialen Sektor mit und steht für unsere soziale Hilfestellung in Freilassing.

Rudolf Kreuzeder...

... ist Pflegefachkraft, Generationenmanager und aktiv bei Verdi, sitzt im Stadtentwicklungsbeirat und ist zuständig für Senioren. Rudolf war 2023 Landtagskandidat.

Oliver Saure...

... war in NRW kommunalpolitisch...

Unser Angebot

Persönliche Termine
Hilfe bei Wohn- / Bürgergeld bei Matthias Burgard, gerne melden per Whatsapp: +43 664 - 1023 331 oder unter: rudolf.kreuzeder@die-linke-traunstein.de

Trinken mit den Linken
Unser Stammtisch alle zwei Monate am letzten Sonntag des Monats. Das nächste Mal am Sonntag, 30. Juni 2024, 18:30 Uhr in der Taverna Petros, Reichenhaller Straße 72, Freilassing.

Pizza und Demokratie
Teil des Ferienprogramms der Stadt Freilassing im “Kontakt” am Samstag, 27. Juli 2024, ab 16:00 Uhr, Obere Feldstraße 6, Freilassing. Mit Pizza backen und gemütlicher Runde für 14- bis 18-Jährige mit Rudolf Kreuzeder.

Bei Gewalt durch Partner, Familie oder Bezugspersonen (häusl. Gewalt)
Polizeinotruf: Tel. 110
Hilfetelefon: Tel. 08000 / 116 016
Frauenhaus: Tel. 08031 / 38 14 78
“Lichtblicke” für betroffene Männer: Tel. 0861 / 13021
Beratung: SkF, Ludwig-Zeller-Str. 2, 83395 Freilassing, E-Mail: interventionsstelle@skf-prien.de

Aktuelle Wahl

Erstmals Wählen ab 16 Jahren bei der Wahl zum Europäischen Parlament möglich! Die EU-Wahl findet am Sonntag, 9. Juni 2024, statt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen und sonstige EU-Staatsangehörigen ab 16 Jahren, die seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland oder einem anderen EU-Staat haben und ins deutsche Wählerverzeichnis eingetragen sind.

... engagiert, wohnt in Freilassing, arbeitet als Physician Assistant in einer Klinik und brennt darauf, auch in Freilassing Lokalpolitik zu gestalten. Oliver war 2023 Bezirkstagskandidat.

Sarah Saure...

... war bereits Stadträtin in Warendorf, NRW, und kam zusammen mit Oliver nach Freilassing. Sarah ist Schatzmeisterin im Kreisverband Traunstein / BGL.

Julian Traublinger...

... ist seit 2003 politisch unterwegs. Julian arbeitet als Beamter und als freiberuflicher Journalist. Er ist Redakteur dieser Ausgabe von “Freilassing mit Links”.